

# „Musik ist das Höchste – abgesehen von der Freundin“

## Newcomer-Bands ließen beim Rookie-Contest mit fetzigem Rock und schrillum Hardcore die Wände erzittern

Von unserem Mitarbeiter  
Alexander Werner

**Graben-Neudorf.** Als „The Escape of Eliza“ zu später Stunde mit ihrem schrillen „Post-Hardcore“ die Wände des Grabener Jugendzentrums „Neue Waldgass“ erzittern ließ, fieberten die anderen Bands beim Rookie-Wettbewerb samt ihren Fans bereits der Siegerehrung entgegen. Klar, auch die Lokalmatadoren aus Graben hofften nach ihrer ziemlich abgedrehten Vorstellung auf den „Newcomer Award“ des AGJF, des Dachverbandes der Jugendzentren im Landkreis Karlsruhe. Die Konkurrenz indessen war beachtlich und es fiel der Jury nicht leicht, die Rookie-Band des Jahres zu küren, der ein Rockshop-Gutschein im Wert von 200 Euro winkte.

Von neun jungen Bands, die sich beworben hatten, kamen fünf in diese Ausscheidung, die vom örtlichen Jugendzentrum organisiert wurde. 30 Minuten hatte jede Zeit, sich zu präsentieren. Die Anspannung der jungen Musiker war spürbar. Denn Chancen für Auftritte, gar vor einem regionalen Publikum, ergeben sich selten, wie Kreisjugendpfleger Michael Bartholme anmerkte, der als Jurymitglied eifrig Kreuzchen in seine Bögen machte.

Vielleicht fehlte da ein wichtiges für „Haltbar“. Die mit ihrem Stilmix richtig professionell auftrumpfende Band machte mächtig Stimmung und der mit seinen 22 Jahren schon deutlich zu den alten Hasen gehörende Eric elektrisierte an der Gitarre. Aber neben Instrumentenbeherrschung oder Zusammenspiel zählten auch Kreativität und Eigenkomposition. Da kamen die Eggensteiner mit reinen Cover-Songs gegenüber einer Band wie „Preacher“ aus Waldbronn ins Hintertreffen. Das und ein eigener deftiger Sound von Rock bis Metal brachte die aufs Treppchen. Auch zur Freude von Christa Müller, die als stolze Mutter des „Preacher“-Gitarristen Maximilian alles tut, um die Band zu unterstützen. „Die haben ihren Spaß dabei und es ist ein toller Ausgleich zum Schulstress“, sagt sie. „Da muss

man einfach dahinter stehen.“

Auch Fabian, Simon, Dominik und Julian von „Cracked Johnny“ aus Malsch merkte man bei ihrem knalligen und punkigen Hardrock- und Metal-Auftritt an, was Musik ihnen gilt, nämlich „alles“. Die 14- bis 19-Jährigen spielen regelmäßig öffentlich. „Im März nehmen wir im Studio eine CD auf“, verkünden sie begeistert. Ihnen wäre der Förderpreis sehr gelegen gekommen, denn Geld brauchen alle Bands für ihre Ausstattung.

Haarscharf schlitzen jedoch auch sie am Publikumspreis vorbei, der dann ohne „Preacher“ mit 200 Euro lockte. Den heimste für sie selbst überraschend die noch in ihren Anfängen begriffene Bluescore-Gruppe „Mojo Experience“ aus Stutensee ein. Die im Schnitt 17-jährigen Jungs aber hatten voll motiviert und kess

losgelegt. „Musik ist für uns das Höchste, mal abgesehen von der Freundin“, sagen sie. „Das drückt unseren Lebensstil aus und ist besser, als sich abends irgendwo die Birne wegzuknallen.“ Das Preisgeld kommt gerade recht. „Unser Becken sieht aus wie ein Kuchen, bei dem ein Stück fehlt. Wir sind richtig arme Schlu-



„PREACHER“ aus Waldbronn sind die Sieger beim Newcomer-Wettbewerb des Dachverbandes der Jugendzentren im Landkreis Karlsruhe. Der Contest war in Graben-Neudorf. Foto: Werner

cker und brauchen Kohle für unser Equipment.“ Trotzdem, Geld hin oder her, Live-Erfahrung wollen sie sammeln und ihrer „kreativen Ader dabei so richtig freien Lauf lassen“.

So waren letztlich alle zufrieden, selbst wenn beim Publikumspreis nach Gehör das Glück mitspielte. Denn Rafael Dreher, Leiter

des Jugendzentrums, musste improvisieren, als im Gekreische der mitrockenden jungen Frauen und Männer die elektronische Dezibelmessung versagte. „Einen Preis hätten alle verdient“, hieß es jedenfalls am Schluss, gewonnen aber hatten dennoch alle an dieser Rookie-Nacht.